

# **bild**

*Vorlesungsverzeichnis*

*SS 92*

**(o)**

## informationen

### *Büro*

Wegen der Arbeitsüberlastung wird das Büro für studentische Angelegenheiten umstrukturiert: die bisherigen Sprechzeiten für Studierende fallen weg, und alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten werden künftig telefonisch, postalisch und an bestimmten vorher ausgehängten Terminen bearbeitet.

### *Vorlesungszeiten*

Beginn der Vorlesungszeit: 6. April 1992

Ende der Vorlesungszeit: 31. Juli 1993

Sommerpause: 3. August bis 30. September 1992

Beginn des Wintersemesters 1992/93: 5. Oktober 1992

### *studentische Mitarbeiter im WS 1991/92:*

- Doris Hangleiter (Tutorin)
- Thomas Kemnitz (Tutor)
- Volkmar Lux (Laboraufsicht)

### *Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten:*

- Thomas Born: jeweils Montag, 14 - 15 Uhr
- Anna Heinevetter: jeweils Freitag, 14 - 16 Uhr
- Jochen Lingnau: jeweils Dienstag, 15 - 16 Uhr
- Nikolai Luckow: jeweils Freitag, 13 - 14.30 Uhr
- Bambang Tanuwikarja: jeweils Mittwoch um 13.30 Uhr

### *studentische Vertretung:*

bastA ( bildo akademie studentischer Ausschuß )

1. Studentenvertreter: Werner Mayer, Fon 881 92 81

2. Studentenvertreterin: Doris Hangleiter, Fon 854 23 36

Semesterabschluß- und Prüfungstermine:

Dienstag, den **21.7.1992**

Klausur Medientheorie / Zwischenprüfung

Mittwoch, den **22.7.1992**

Semesterabschluß und Zwischenprüfung: Kung Fu

Freitag, den **24.7.1992**

Mappenabgabe Grundstudium

Freitag, den **24.7.1992**

Präsentation Medienpraxis III / Zwischenprüfung (letzter Seminartermin)  
hochschulöffentlich

Montag, den **27.7.1992**

schriftlicher Test MP I, II, III: Technik / Zwischenprüfung

Dienstag, den **28.7.1992**

Projektpräsentation / bildo diplom  
hochschulöffentlich

Freitag, den **31.7.1992**

Bekanntgabe der Ergebnisse

## bildo über bildo

Die bildo akademie für Kunst und Medien ist 1988 als künstlerische Konzeption entstanden, der eine Bestimmung künstlerischer Tätigkeit zugrunde liegt.

Nicht allein das käufliche, transportierbare, zu besichtigende und materielle Werk zählt, sondern vor allem auch der Wert des Prozesses oder Weges, der zu Materialisierung und Tauschwert geführt hat. Zu suchen ist dieser Prozeß in der immateriellen Substanz des Werkes; über das Werk hinaus hat er viele Orte.

Die Substanz ist wahrzunehmen im Austausch zwischen individueller schöpferischer und sozialer Energie - d.h. zwischen Menschen -, der das Werk in seiner gesamten Geschichte begleitet.

Anders: bildo definiert Kunst ebenso innerhalb der Autonomie von Werken und Werkgruppen als auch innerhalb der durch diese gestalteten und inszenierten gesellschaftlichen Praxis. Kunst bestünde in der Qualität der durch sie selbst ermöglichten Interaktion. So wird sie immer mehr zur Notwendigkeit. Das Beuys Wort von der sozialen Plastik ist diesem Gedanken verwandt.

Bildo versucht, für sich selbst und andere, ein Verständnis von künstlerischer Tätigkeit zu entwickeln, das sich vom Genie- und Personenkult entfernt und unter Kunst einen Produktionsprozeß versteht, der gemeinsame Arbeit - das schließt verbindliche Aufgabenteilung ein - erfordert. Die jeweils entwickelte Arbeitsform ist zugleich ästhetischer und sozialer Anteil am künstlerischen Prozeß. Schöpferisches existiert weiterhin, wenngleich seine Urheber/innen immer seltener eindeutig und als Einzelne auftreten.

Bildo hält die scharfe Trennung zwischen Kunst und Design für überholt und das verantwortlich konzipierte Mediendesign für eine Form angewandter Medienkunst. Im Unterschied zur Medienkunst im eigenen Auftrag. Diese Gewichtung soll aber nicht den Blick dafür verstellen, daß freie ebenso wie auftragsgerechte Arbeit wesentlich an dem oben beschriebenen Wert des Austauschs gemessen werden kann, der auch als inszenierte Lebenskultur zu bezeichnen wäre. U.a. spiegeln sich Bewußtheit und Professionalität in der Kenntnis und Verarbeitung dieses Austauschs.

Von Kunstschaffenden verwendete Materialien und Medien wollen in ihrer Eigengesetzlichkeit untersucht und erfaßt sein, damit sie als produktive Mittel eingesetzt und mit Ideen legiert werden können. Die intensive Interaktion zwischen Produzent/in und Mittel setzt Absichten voraus. Medienkunst um der Medienkunst willen ist nicht der Punkt. Licht, Projektion, Reproduzierbarkeit, Maßstabsfreiheit, Reversibilität und Mobilität bilden den technischen Hintergrund für medienkünstlerische Konzeptionen.

Bildo will das vorhandene Wissen von der Sprache technischer Bilder verfügbar machen, die Grundlagen künstlerisch initiiierter Erfahrung mit Bildmaschinen erforschen und auf diese Weise zur qualitativen Entwicklung der medialen Kultur und des mediatisierten Lebens beitragen.

Anna Heinevetter

## MP I Einführung in die mediale Zeit am Beispiel der Photographie

Das Seminar dient dem Kennenlernen der Grundlagen experimenteller photographischer Techniken ebenso wie der medienpraktischen Erforschung von Dimensionen des Phänomens Zeit im Medium Photographie anhand diverser Aufgabenstellungen. In diesem Zusammenhang wird die Beleuchtung als ein wichtiger Bestandteil thematisiert.

Für das zweite Semester ist die Veranstaltung als Bestandteil der Grundlehre obligatorisch. Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene erste Grundlehre-Seminar ( d.h. sämtliche Scheine in MP, MG und MT/G ).

Thomas Born

Seminar

2. Semester, Studierende anderer Semester, die die Grundlehre nicht abgeschlossen haben,

Gasthörer/innen

bildo Studio I

16x am Montag, 10 - 12 Uhr

### **MP I** Projekt: 100 Bilder

Den Einstieg ins Seminar bietet die gestalterische Übung zur Verschachtelung und Transparenz des Vorsemesters. Die Betrachtung und Reflexion dieser Übung wird als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines umfangreichen Bilderkonvoluts gesetzt, das im Grundstudium erworbenes, gestalterisches know how praktisch repräsentiert und methodische Vorarbeit für künftige Projekte im non-print-Bereich leisten kann.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die abgeschlossene Grundlehre.

Anna Heinevetter

Seminar und Übung

4. und 6. Semester, in besonderen Fällen Gasthörer/innen

bildo Studio III

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr

### **MP II** Experimentelle Videopraxis

Konzipiert ist eine Vertiefung der experimentellen Videoarbeit in Form von Auf-

gabestellungen zur Eigengesetzlichkeit des Mediums. Gemeint sind die Bedingungen des medialen Raums und der medialen Zeit im bewegten technischen Bild. Die Kenntnis der Grundlagentechnik wird vorausgesetzt.

Das Seminar ist offen für Studierende mit mindestens einem Leistungsschein in MP II und obligatorisch für die Studierenden, die sich zur Zwischenprüfung anmelden wollen.

Thomas Born

Seminar

4. und 6. Semester, Studierende im Hauptstudium

bildo Studio II

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr

### **MP** Tonaufnahmetechnik und Schallspeicherung

Vermittelt werden theoretische und praktische Grundlagen der Tonaufnahmetechnik und Schallspeicherung: Mikrofontypen, Schallspeicherverfahren, Mischpulte etc.. Eine praktische Übung beinhaltet die Herstellung einer Ton-collage sowie die Einübung grundlegender Schnittechnik.

Thomas Seelig

workshop, ganztägig

Studierende im Hauptstudium

bildo akademie

12./13.6.1992, jeweils von 10 bis 17 Uhr

### **MP III** Programmierung interaktiver 2D-Animationen in "C"

Ziel der Veranstaltung ist die Erarbeitung der programmiertechnischen Voraussetzungen für eine interaktive Animation: eine mit dem Programm nicht vertraute Person soll die Möglichkeit zum Eingriff in den Ablauf des Bildschirmgeschehens erhalten. Inhalt der Interaktion kann eine mit gestalterischen Mitteln zu thematisierende Aktualität sein.

Für das zweite und vierte Semester ist die Veranstaltung obligatorisch.

Nikolai Luckow

Seminar und Übung

2. und 4. Semester, Gasthörer/innen  
bildo Studio III  
16x am Freitag, 10 bis 12 Uhr

### **MP III** C-Programmierung: fortgeschrittene Bildmanipulationen

Die Veranstaltung bietet Studierenden die Möglichkeit, eigene Ideen und Projekte vorzustellen, weiterzuentwickeln und Unterstützung bei der Bewältigung programmiertechnischer Probleme zu erhalten. In Referaten und Präsentationen ( vom Dozenten und den Studierenden ) werden ausgewählte Themen der C-Programmiertechnik zur Festigung und Vertiefung vorhandener Kenntnisse erörtert.

Stefan Ram  
Colloquium  
Studierende im Hauptstudium, Gasthörer/innen mit entsprechenden Kenntnissen in „C“  
bildo Studio III  
8x 14tägig am Freitag, 16 - 18 Uhr, Beginn: Mittwoch, den 8.4.92 um 16.30 Uhr

### *Projektstudium ff*

**MP** Technische Bilder als Produktionsmaterialien  
Ausgehend von dem in praktischen Übungen erworbenen, gestaltgesetzlichen Wissen wird eine entsprechende Projektarbeit anvisiert, die die digitalen Möglichkeiten ( Computergrafik ) einbezieht und einen konstruktiven Zusammenhang zwischen analogen und digitalen Bildmedien herstellt.  
Je nach Studienschwerpunkt entscheiden die Teilnehmenden über die angewandte oder freie Zielsetzung ihres Projekts und werden dabei individuell unterstützt. Obligatorisch für Studierende im Projektstudium.

Anna Heinevetter  
Seminar  
Studierende im Hauptstudium  
bildo Studio I  
14tägig am Donnerstag, 14 - 16 Uhr

### **MP II/III** Zur Differenz der Bilder: zwei- und dreidimensionale Computeranimation

Das Hauptstudium-Seminar vom Wintersemester wird mit dem Ziel fortgesetzt, Computeranimationen zu realisieren, die im Ergebnis auf Video präsentiert werden können. Es geht um die technische und visuelle Auseinandersetzung mit der zeitlichen Differenz zwischen den Bildern. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen des Studienschwerpunktes Mediendesign.

Eingangsvoraussetzung ist die nachgewiesene technische Kenntnis im Umgang mit Computern sowie das absolvierte Grundstudium.

Thomas Born  
Seminar  
6. Semester, Studierende im Hauptstudium  
bildo Studio II  
14tägig am Donnerstag, 14 - 16 Uhr

### **MG** Elementare Gestaltungslehre: Farbe und Computergrafik

Das Thema 'Farbe als Gestaltungsmittel' bildet den Fixpunkt der Betrachtungen. Farbordnungen und -systeme werden anhand von studentischen Erfahrungsberichten und Farbexperimenten erörtert und gestalterisch in Computergrafiken umgesetzt.

Das Seminar ist obligatorisch für das zweite Semester und offen für alle anderen.

Anna Heinevetter  
Assistenz: Claudius Lazzeroni  
Seminar und Übung  
2. Semester u.a., Gasthörer/innen  
bildo Studio I  
16x am Donnerstag, 10 - 12 Uhr

### **MG** Die Grundlagen der Farbe

Klaus Palm, Lehrender an der Hochschule der Künste Berlin und Mitarbeiter im Deutschen Farbenzentrum, leitet dieses Blockseminar auf anschauliche Weise mit vielen Beispielen, Demonstrationen und Wahrnehmungsversuchen. Es geht

dabei um das interdisziplinäre Spektrum von Farbe.  
Obligatorisch für das zweite Semester und offen für alle anderen.

Prof. Klaus Palm

Blockseminar

2. Semester u.a., Gasthörer/innen

bildo Studio I

7. und 8. Mai 1992, ganztägig ab 10 Uhr

### **MG** Zeichnerische Transformation von Bewegung

Die Fortsetzung des Kung Fu Trainings mit zeichnerischen Mitteln ist eine künstlerische Methode, die, von Thomas Born entwickelt, zu den besonderen Bausteinen der Gestaltungslehre im bildo Studium zählt. Anliegen ist es, menschliche Bewegungserfahrung zeichnerisch zu reflektieren, sodaß das Verständnis für Bewegung und räumliche Beziehungen in medialen Transformationen nicht verlorengehen kann.

Das Seminar setzt mindestens 10 Teilnehmende voraus.

Thomas Born

Seminar und Übung

alle Semester, Gasthörer/innen

bildo Studio I

14tägig, Mittwoch von 17 bis 19 Uhr

### **MG** Kung Fu: Erfahrung im und mit Raum

Die Kampfkunst Kung Fu ist auch Sensibilisierung der Eigenwahrnehmung im Verhältnis zu anderen Körpern und Dimensionen. Vorstellungsvermögen und Bildekräfte, am eigenen Körper studiert, erleichtern eine Transformation ins Zweidimensionale und später in technische Bilder und Maschinen ( siehe auch Seminar 'zeichnerische Transformation' bei Thomas Born ).

Bambang Tanuwikarja

Übung

1. bis 8. Semester

Kung Fu Academy, Hasenheide 54, Aufg. IV, 1000 Berlin 61

16x am Mittwoch von 14 - 16 Uhr

### **MT/G** Die mediale Zeit am Beispiel Film

Für die Medienkünste ist das Element der Zeit von besonderem Stellenwert. Im Film z.B. wird die Zeit der Erlebnisräume in die Zeitlichkeit einer spezifischen medialen Anschaulichkeit transformiert: die filmische Apparatur deformiert Dauer und Maß der zeitlichen Vorgänge gegenüber der 'natürlichen' Zeiterfahrung völlig. Dieses Phänomen wird in der Veranstaltung an Filmbeispielen und -theorien thematisiert.

Jochen Lingnau

Vorlesung/Seminar

2. Semester u.a. ( Grundstudium ), Gasthörer/innen

bildo Studio I

16x am Dienstag, 16 - 18 Uhr

### **MT/G** Theorien der Moderne: Techniktheorien I - ein Vergleich verschiedener Ansätze

Die Spiegelung des Prozesses technischer Entwicklung wird auf zwei Ebenen reflektiert: 1. wie stellt sich diese Entwicklung in den Köpfen derer dar, die sie unmittelbar hervorbringen: der Techniker selbst, und 2. wie stellt sie sich auf der Ebene von Theorien dar, die die gesellschaftlichen Auswirkungen von Technik zum Gegenstand haben?

Jochen Lingnau

Vorlesung/Seminar

6., 7. und 8. Semester ( Hauptstudium ), Gasthörer/innen

bildo Studio III

16x am Dienstag, 10 - 12 Uhr

### **O** Aspekte der Existenzgründung unter Berücksichtigung von handels- und steuerrechtlichen Überlegungen

Die Abgrenzung der Situation der Unternehmerin/des Unternehmers zu der der oder des Angestellten, die Darstellung relevanter Gesellschaftsformen sowie die Grundzüge der einzelnen Steuerarten werden in dieser Veranstaltung darge-

legt. Fragen der betriebswirtschaftlichen Konzeption von Existenzgründungsplänen können erörtert werden.

Für Studierende des 6., 7. und 8. Semesters ist die Teilnahme obligatorisch.

Thomas Steinkath

Blockseminar

Studierende im Hauptstudium u.a.

bildo Studio I

9. und 10. April 1992, jeweils von 16 bis 19 Uhr

## GÄ S T E

Im Wintersemester 1991/92 wurde die Reihe 'Montagsvorträge' an der bildo akademie institutionalisiert, die sowohl an die Akademiemitglieder als auch an eine mit der Medienkunst und ihrem Umfeld befaßte Öffentlichkeit gerichtet ist. Diese Veranstaltungsreihe wird in den kommenden zwei Semestern fortgesetzt werden und umfaßt in interdisziplinärer und kommunikativer Absicht monatlich stattfindende Theorie- und Kunstbeiträge. Folgende **Positionen** sind für das Sommersemester '92 zugesagt:

Helmut Höge

Künstler

**Operativer Journalismus am Beispiel von Narva** ( Berliner Glühlampenwerk )

Vortrag mit Dias

Montag, den 27. April 1992, 20 Uhr

Ulrike Grossarth

Tänzerin/Künstlerin

**" ... Du mußt deine eigene Materialität in den Vorgang einspeisen, sonst bleibst du in der Innovation stecken ... "**

Präsentation von und Gespräch mit Ulrike Grossarth

Montag, den 4. Mai 1992, 20 Uhr

Thomas Til Radevagen

Medienwissenschaftler und Publizist

**Rundfunk in Deutschland** - Fernsehen und Hörfunk

Der deutsche Rundfunk ist als duales System angelegt. Fragen bzgl. der Organisation, der Finanzen, der Kontrolle etc. am Beispiel der Situation in Berlin und Brandenburg sind Gegenstand dieses Vortrags.

Montag, den 25. Mai 1992 um 20 Uhr

Alexander Hahn

Videokünstler

**Alexander Hahn** zeigt und kommentiert anhand von Beispielen aktuelle Tendenzen seiner Videoarbeit

Montag, den 1. Juni 1992 um 20 Uhr

Maja Binder

Soziologin

**Computer-Berührungen**, Geschlecht und Computer

Vortrag mit medialen Beispielen

Montag, den 6. Juli 1992, 20 Uhr

Alle Gastveranstaltungen finden im bildo Studio I statt.

Originaleintrag: Bundesanzeiger

"96 HRB 41 563: **motion pixel, Gesellschaft für elektronische Bildverarbeitung mbH, Berlin**. Gegenstand: Die Ausarbeitung von Konzeptionen im Bereich von Medienkunst und Mediendesign, insbesondere die elektronische Bildverarbeitung, zur finanziellen Unterstützung und Aufrechterhaltung des Lehrbetriebes der "bildo akademie für Kunst und Medien, private Kunst-hochschule gGmbH". Stammkapital: 50.000 DM, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Dezember 1991 abgeschlossen. Ist ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Alleinvertretungsbefugnis kann erteilt werden. Medienkünstlerin Anna Heinevetter, Berlin; Medienkünstler Thomas Born, Berlin, sind zu Geschäftsführern bestellt. Sie haben Alleinvertretungsbefugnis. Sie dürfen Rechtsgeschäfte mit sich selbst oder mit sich als Vertreter Dritter abschließen. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Bundesanzeiger."

bildo und Europa

Die bildo akademie ist bemüht, Kontakte und Austausch mit anderen europäischen Ausbildungsinstituten herzustellen. Bisher haben sich diesbezügliche Gespräche mit Angehörigen von Kunstakademien in Paris, Zürich und Kopenhagen ergeben.

Der erste Studentenaustausch ist für das Sommersemester 1992 mit Paris geplant.

Das Interesse ausländischer Institute an der bildo akademie ist vielgestaltig. Es bezieht sich insbesondere auf drei Punkte: einmal ihren **privaten** Status als Kunstakademie, zum anderen ihr spezialisiertes und zugleich medienübergreifendes **Lehrprogramm** und schließlich die **technische Ausstattung**. Die spezielle Erfahrung der bildo akademie in diesen Punkten ist auch von inländischen, mit den Medien befaßten Kunsthochschulen häufig gefragt. Ein Gelingen von Austauschvereinbarungen hängt zuletzt immer von den einzelnen Studierenden ab, die an einer Partnerschule auch die eigene Akademie repräsentieren.

A.H.



## Studiengebühren und wirtschaftliche Situation

Die bildo akademie für Kunst und Medien ist als gemeinnützige GmbH organisiert. Sie nimmt nichtkommerzielle und öffentliche Aufgaben in Lehre und Forschung wahr und bietet als kleine, in eigener Verantwortung existierende Institution ganz besonders intensive und flexible Lehr- und Lernmöglichkeiten, wie sie von großen Hochschulen und Instituten heute nicht mehr realisiert werden können. Diesbezügliche Probleme sind aktuell und allgemein ungelöst, Lösungskonzepte kaum in Sicht.

Als private, sich selbst finanzierende Kunsthochschule erbringt bildo, gemessen an den Kosten für vergleichbare Studiengänge überdurchschnittliche ökonomische Leistungen. Nach Angaben des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft in Bonn betrug die Finanzausstattung der Hochschulen für Forschung und Lehre einschließlich Investitionsausgaben 1990/91 pro Studienplatz und Jahr im Durchschnitt 14.800,- DM, mehr als das Doppelte der Kosten, die für einen bildo Studienplatz im Jahr aufzuwenden sind.

Abgesehen von einmaligen und zweckgebundenen Förderungen durch das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft in Bonn oder die Stiftung Deutsche Klassenlotterie trägt sich die Akademie zu einem Teil von den Studiengebühren und zum anderen vom außergewöhnlichen Engagement und Können ihrer Initiatoren und Mitarbeiter/innen. Diese haben unter dem Eindruck des Vertrauens der ersten Studierenden in die bildo Konzeption eine vierjährige Aufbauphase realisieren können, die sich in einer vorläufigen Zwischenbilanz vor allem durch eine vielseitige technische Ausstattung, ein qualitativvolles Lehrangebot und rege Öffentlichkeits- und Ausstellungsarbeit auszeichnet: bildo erreicht im Vergleich mit anderen Hochschulen bei der Hälfte der Kosten relativ hohe Motivation und Effizienz. Es liegt nahe, der bildo akademie ob dieser und weiterer Fakten Modellcharakter zuzuweisen.

Die Studiengebühren für ein Semester betragen trotz allgemeiner Kosten- und Preissteigerungen seit 3 Jahren 3.480,- DM. Seit 1990 ist das bildo Studium im Sinne des Bundesausbildungsförderungsgesetzes als förderungswürdig anerkannt.

A. H.

für Ihre Notizen

# bildo akademie Zeitplan SS 92

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 h - 12 h					
12-13 Uhr					
13 h - 15 h					
15 h - 17 h					
16 h - 18 h					
17 h - 19 h			X	X	X

# bildo

*Vorlesungsverzeichnis*

*SS 92*

# (o)